



14.12.2012

B 212neu Strittige Straßenneubauten rücken näher

Linienbestimmung fertig – „Unverzichtbar für Unterweserraum“ – Sorgen in Ganderkesee

Ferlemann spricht von einem „äußerst schwierigen Planungsprozess“. Für die Umfahrung kündigt er ein Raumordnungsverfahren an.
[Karsten Kolloge](#)

[Zurück zur Themenübersicht <http://www.nwzonline.de/thema/linienbestimmung>](http://www.nwzonline.de/thema/linienbestimmung)

Ganderkesee/Delmenhorst Der Bau der umstrittenen B 212neu zwischen Harmenhausen und A 281 sowie (in der Folge) der Bau der umstrittenen Umfahrung für Delmenhorst sind am Donnerstag offenbar ein gehöriges Stück näher gerückt. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann (CDU), teilte mit, dass die Linienbestimmung für die B 212neu fertig sei – und sagte für die Umfahrung von Delmenhorst einen „äußerst schwierigen Planungsprozess“ voraus.

Mit der Linienbestimmung für den rund 14 Kilometer langen Abschnitt wurde quasi parzellengenau festgelegt, wo die neue Bundesstraße verlaufen soll. Jetzt könne die Detailplanung beginnen, hieß es aus dem Verkehrsministerium weiter.

Ferlemann nannte den Bau der B 212neu „für die Entwicklung des Unterweserraums unverzichtbar“. Die Nordseehäfen Nordenham und Brake würden durch die Straße an das Güterverteilzentrum (GVZ) Bremen, an den Bremer Flughafen und an das Fernstraßennetz angebunden.

Andererseits sei klar, dass die neue Straße „erhebliche verkehrliche Auswirkungen auf das Gebiet der Stadt Delmenhorst“ mit sich bringe.

Um Delmenhorst zu entlasten, hatte das Verkehrsministerium das Land Niedersachsen bereits im Januar 2011 beauftragt, eine Umfahrung der Delmestadt zu planen. „Hierfür wird das Land Niedersachsen ein Raumordnungsverfahren durchführen.“

In der Gemeinde Ganderkesee wird befürchtet, dass die Umfahrung quer durch das eigene, Ganderkeseer Gebiet führen und mehreren Ortschaften deutlich mehr Durchgangsverkehr bescheren wird. Auch wird befürchtet, dass in der Folge in der Gemeinde selbst der Ruf nach weiteren Entlastungsstraßen laut wird.

Ferlemann prognostizierte, dass es „nicht einfach sein wird, einen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen zu finden.“

Unterdessen werden weitere Stimmen laut, die fordern, beide Straßenbauvorhaben aufzugeben.

[Zurück zur Themenübersicht <http://www.nwzonline.de/thema/linienbestimmung>](http://www.nwzonline.de/thema/linienbestimmung)



Susanne Mittag ist
SPD-Bundestagskandi



Birkner besteht auf
Gesetz zur



Ortstermin beim Streit
um Putenkadaver



Kinder entdecken
Bremen bei

Leserkommentare (0)

© NWZonline [2012]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG